

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Bilanz

zum

31. Dezember 2019

Stadtwerke Böhmetal GmbH
Bilanz zum 31.12.2019

Aktivseite	(Anhang)	€	31.12.2019 €	Vorjahr €	Passivseite	(Anhang)	€	31.12.2019 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen	(1)				A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	(6)	7.500.000,00		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			139.158,60	79.693,60	abzüglich eigene Anteile	(7)	-936.634,00	6.563.366,00	6.563.366,00
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage			5.700.257,19	5.700.257,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.800.391,42		2.489.065,03	III. Gewinnvortrag			5.164,26	5.164,26
2. Technische Anlagen und Maschinen		24.984.676,63		25.060.037,96	IV. Jahresüberschuss			0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		569.507,00		497.601,00			12.268.787,45	12.268.787,45	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		742.142,07		479.680,50	B. Empfangene Ertragszuschüsse			3.166.813,00	2.834.059,00
			29.096.717,12	28.526.584,49	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			181.564,95	197.743,69
III. Finanzanlagen					D. Rückstellungen	(8)			
1. Beteiligungen		228.198,57		228.198,57	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			7.332.126,00	6.561.447,00
2. Genossenschaftsanteile		10.150,00		10.150,00	2. Sonstige Rückstellungen			2.493.762,58	2.373.583,54
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		108.809,28		113.976,38	E. Verbindlichkeiten	(9)		9.825.888,58	8.935.030,54
			347.157,85	352.324,95	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			3.717.388,49	3.495.058,05
B. Umlaufvermögen			29.583.033,57	28.958.603,04	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 643 T€; Vj.: 707 T€)			3.746.121,79	3.307.620,37
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			708.304,69	701.108,55
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		601.293,15		533.438,02	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 708 T€; Vj.: 701 T€)			46.401,29	111.509,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			601.293,15	533.438,02	5. Sonstige Verbindlichkeiten			3.467.751,44	5.210.334,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	4.563.952,78		4.274.807,60	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.468 T€; Vj.: 5.210 T€ davon aus Steuern: 56 T€; Vj.: 54 T€)				
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)					F. Rechnungsabgrenzungsposten			11.685.967,70	12.825.630,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	358.335,87		2.233.222,32	1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		600,00	600,00	150,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)								150,00	
(davon Gesellschafter 177 T€; Vj.: 210 T€)								37.129.621,68	37.061.401,49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	(4)	67.784,10		189.109,25					
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)									
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	330.476,31		194.275,29					
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)			5.320.549,06	6.891.414,46					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			1.527.748,33	627.806,12					
			7.449.590,54	8.052.656,60					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		96.997,57		50.139,85					
			96.997,57	50.139,85					
			37.129.621,68	37.061.401,49					

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2019**

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

		2019	2018
	(Anhang)	€	€
1. Umsatzerlöse	(10)	45.246.026,04	
./. Stromsteuer		1.477.899,09	
./. Energiesteuer		<u>1.235.267,71</u>	
		42.532.859,24	40.269.314,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		248.036,05	284.567,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	325.588,57	727.705,76
4. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		16.178,74	16.178,74
5. Materialaufwand	(12)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		27.330.395,09	25.962.795,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>1.409.377,11</u>	<u>1.405.938,02</u>
		28.739.772,20	<u>27.368.733,15</u>
6. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		4.002.677,45	3.814.113,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 977 T€; i.Vj.: 707 T€)		<u>1.816.026,50</u>	<u>1.499.170,81</u>
		5.818.703,95	<u>5.313.283,82</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.586.963,40	2.573.133,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)		
a) Konzessionsabgabe		1.153.723,75	1.108.916,23
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.848.757,36</u>	<u>2.027.158,60</u>
		3.002.481,11	<u>3.136.074,83</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		716,00	716,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: (1 T€; i.Vj.: 7 T€) (davon aus Abzinsung: 5 T€; i.Vj.: 10 T€)	(15)	12.140,21	25.123,34
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(16)	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 169 T€; i.Vj.: 187 T€)	(17)	<u>286.475,10</u>	<u>345.291,60</u>
13. <u>Operatives Ergebnis/Ergebnis nach Steuern</u>		<u>2.701.123,05</u>	<u>2.587.089,78</u>
14. Sonstige Steuern		44.419,30	43.982,40
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(18)	2.656.703,75	2.543.107,38
16. <u>Jahresergebnis</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Anhang

für das Geschäftsjahr 2019

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Poststraße 4
29664 Walsrode

Amtsgericht Walsrode

HRB 70

Anhang der Stadtwerke Böhmetal GmbH für das Geschäftsjahr 2019

(01.01.-31.12.2019)

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. In die Bewertung der eigenen Leistungen wurden angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschläge einbezogen. Der Zuschlag auf Material beträgt 30 %, auf eigene Löhne 10 % und auf Fremdleistungen 3 %. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurden nach der linearen Methode ermittelt. Für geringwertige Anlagegüter wurde ein Sammelposten gebildet und zu einem Fünftel im Wirtschaftsjahr gewinnmindernd aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden unter dem entsprechenden Sonderposten passiviert und gemäß der durchschnittlichen Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden passiviert und entsprechend der Fertigstellung des Hausanschlusses anteilig mit 4 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung möglicher dauerhafter Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigung sowie eine aktivisch abgesetzte Pauschalwertberichtigung von 1,6 % angemessen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die PUC-Methode die Defined Benefit Obligation (DBO) sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Berechnung ist eine Einkommensdynamik von 2,50 % p.a. und eine Rentendynamik von 1,75 % p. a. berücksichtigt worden. Die Pensionsrückstellungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre auf den 31.12.2019 abgezinst. Die sich nach HGB § 253 Abs.6 ergebende Ausschüttungssperre 2019 beträgt aus unmittelbaren Pensionsverpflichtungen 192.406 € und aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der VBL 1.251 T€.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen i. H. von 188.252 € sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Wasser- und Energieverkäufe, Installationen sowie Ertragszuschüsse. Forderungen aus den in Dienstleistung vereinnahmten kommunalen Schmutzwasser- und Regenwassergebühren sind hierin nicht enthalten.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Hiervon richten sich rd. 181 T€ gegen die Bädergesellschaft Böhmetal mbH aus Erstattungsforderungen für Strom, Gas, Wasser- und Wärmeverkauf, Umlage von Personal- und Verwaltungskosten 2019 und sonstigen Auslagen.

Gegenüber der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH sind mit rd.177 T€ im Wesentlichen anteilige Personal- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

(4) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier handelt es sich um Forderungen gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG, Hildesheim, an der die Stadtwerke Böhmetal GmbH seit 2010 mit einem Kapitalanteil von rd. 2,776 % beteiligt ist sowie Forderungen gegenüber der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, an der die Stadtwerke Böhmetal GmbH seit 2012 mit einem Kapitalanteil von rd. 2,86 % beteiligt ist.

Die ausgewiesene Forderung betrifft Gutschriften für Termingeschäfte aus Gas- und Stromverkäufen (49 T€), eine erstattungsfähige Gesellschafter-Einlageverpflichtung (17 T€), Zinsforderungen (1) und sonstige Auslagen.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen debitorische Kreditoren (113 T€), Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Hauptzollamt aus Überzahlungen der Strom- und Energiesteuer (110 T€) sowie aus Steuerentlastungsanträgen 2019 (12 T€) enthalten. Des Weiteren bestehen Forderungen für den Gebühreneinzug gegenüber der Kommunal Service Böhmetal gkAöR (34 T€) und der Stadt Bad Fallingbistel (28 T€). Darüber hinaus sind für Mahn-, Sperr- und Ratenzahlungsgebühren und übrige Erstattungsansprüche rd. 33 T€ ausgewiesen.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital teilt sich in nachstehende Geschäftsanteile auf:

Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,	Anteil 100,00 %	Nennbetrag	7.500.000,00 €
abzüglich eigene Anteile der Stadtwerke Böhmetal GmbH,		Nennbetrag	<u>- 936.634,00 €</u>
			6.563.366,00 €

(7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 5.700.257,19 €.

(8) Rückstellungen

Für direkte Pensionszusagen wurden die Pensionsrückstellungen auf 7.332 T€ angepasst. Für tatsächliche Rentenzahlungen wurden 39.926,88 € ergebnisneutral aus den Rückstellungen in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen über 2.493 T€ betreffen u.a. eine Drohverlustrückstellung aus der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG (793 T€), Abrechnungsverpflichtungen (611 T€), ausstehende Energie- und Netza abrechnungen (699 T€) sowie periodenübergreifende Saldierungen (84 T€). Weiterhin sind in diesem Bilanzposten Rückstellungen für Urlaubs-, Überstundenabgeltungsansprüche (79 T€), interne und externe Jahresabschlusskosten (31 T€), Archivierungskosten (23 T€) sowie übrige sonstige Rückstellungen (173 T€) enthalten.

(9) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2019	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.717	643	3.074	859
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.746	3.746	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	708	708	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46	46	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.468</u>	<u>3.468</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	11.685	8.611	3.074	859

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 26 T€ auf die Bädergesellschaft Böhmetal mbH und mit 682 T€ auf die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH.

Auf langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten entfallen 3.717 T€. Für Darlehen mit einem Restwert von 1.120 T€ bestehen kommunale Ausfallbürgschaften.

Gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bestehen Verbindlichkeiten von rd. 46 T€.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Überzahlungsansprüche von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2019 (2.907 T€), Abrechnungsverbindlichkeiten für EEG- und KWK-Einspeiseabrechnungen (263 T€), Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Kanal- u. Regenwassergebühren 2019 (160 T€), Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer 2019 (56 T€), erhaltene Sicherheitsleistungen und Kautionen (30 T€) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten (52 T€) ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten des Unternehmens wie folgt:

	2019	2018	2017
Stromverteilung	9.748 T€	9.474 T€	8.828 T€
- davon Netzentgelte	3.309 T€	2.915 T€	2.282 T€
Stromvertrieb	14.711 T€	13.789 T€	14.345 T€
Gasverteilung	1.221 T€	1.062 T€	1.000 T€
- davon Netzentgelte	926 T€	848 T€	783 T€
Gasvertrieb	9.660 T€	8.826 T€	9.196 T€
Wasserversorgung	4.361 T€	4.343 T€	3.926 T€
Dienstleistungen	2.832 T€	2.775 T€	2.750 T€
Summe	42.533 T€	40.269 T€	40.045 T€

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse in Höhe von rd. 248 T€. In den Dienstleistungen enthalten sind die abgerechneten Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, dem Wasserverband Heidekreis (nachfolgend „WVH“ genannt), der Kommunal Service Böhmetal gkAöR sowie Dienstleistungen gegenüber den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal. Darüber hinaus sind hier auch die Erlöse der eigenen Stromerzeugungsanlagen enthalten.

genehmigte Netzentgelte	2019	2018	2017
genehmigter Netzkostenblock Strom	6.290 T€	5.915 T€	6.036 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	3.902 T€	3.613 T€	2.697 T€
genehmigter Netzkostenblock Gas	3.609 T€	3.430 T€	3.251 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	761 T€	687 T€	642 T€
Summe	9.899 T€	9.345 T€	9.287 T€

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (150 T€), Erträge aus Anlagenverkäufen (51 T€), Kostenerstattungen Dritter wie z.B. Mahn- und Sperrgebühren (43 T€), Eingang bereits abgeschriebener Forderungen (21 T€) sowie periodenfremde Erträge (24 T€) und sonstige allgemeine Kostenerstattungen (36 T€).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge insgesamt um rd. 402 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, die im Vergleich zu 2018 um rd. 428 T€ geringer ausgefallen ist.

(12) Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten zum größten Teil den Strom-, Gas- und Wasserbezug sowie Netzentgelte für Strom und Gas.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.368 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen sind hingegen nahezu unverändert.

(13) Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 76,3 Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden und eines Mitarbeiters, der ein duales Studium absolviert, im Unternehmen beschäftigt.

Der VBL-Umlagesatz betrug vom 01.01.2019 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtszeitraum 3.804 T€. Bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH waren am 31.12.2019 insgesamt 76 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer beschäftigt.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen für die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbare Pensionsverpflichtungen, die durch Unterdeckung seitens der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder entstehen können. In diesem Fall hat die Gesellschaft für die Unterdeckung einzustehen. Das gesamte Risiko beläuft sich gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten auf 8.143 T€. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Zuführung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 650 T€ auf nunmehr 5,7 Mio. €. Der Restbetrag wird weiterhin ratierlich in den Folgejahren zugeführt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe beläuft sich mit 1.154 T€ rd. 45 T€ über dem Vorjahresniveau. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 178 T€ auf 1.849 T€ verringert. Die in 2018 angefallenen Aufwendungen für die endgültige Abrechnung der Umstellungskosten von L- auf H-Gas (234 T€) waren aperiodisch und daher unter dieser GuV-Position ausgewiesen. In 2019 fielen keine vergleichbaren Kosten an.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. EDV-Kosten, Kosten für Fuhrpark, Werbungskosten, Beiträge und Gebühren, Telekommunikation, Post- und Frachtkosten, Versicherungsbeiträge, Spenden sowie Beratungshonorare enthalten.

(15) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge sanken im Vergleich zum Vorjahr um rd.13 T€ auf 12.140,21 €.

Die im Vorjahr an die Bädergesellschaft Böhmetal mbH geleisteten verzinslichen Kassenmittel wurden in 2019 nur geringfügig in Anspruch genommen.

Abzinsung von den in der Zukunft fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden in Höhe von rd. 5 T€ (Vj. rd.10 T€) gebucht.

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Tilgungsbedingt sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen um 30 T€ auf 84 T€ gesunken. Die im Vorjahr abgezinsten Bilanzpositionen wurden zum Bilanzstichtag neu bewertet, entsprechend aufgezinst und sind in diesem Posten mit 179 T€ enthalten. Darüber hinaus sind im Rahmen der Abrechnung der Gewinnabführung 2018 mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH rd. 19 T€ Zinsaufwand angefallen.

(17) Gewinnabführung

Gemäß §1 (1) des Ergebnisabführungsvertrages ist der gesamte Gewinn an die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH abzuführen.

4. Sonstige Angaben

(1) Angaben gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Vorschriften für die Rechnungslegung und interne Buchführung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6 b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden beachtet.

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach EnWG § 6 b Abs. 5 durch Anwendung des Zweimandantenmodells unter Einbeziehung einer ausgeprägten Kostenstellenstruktur Rechnung getragen worden.

Die Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung sind als Anlagen dem Anhang beigelegt.

Die Zuordnungen der in den Unbundling-Bilanzen sowie den Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Werte erfolgten nach Möglichkeit direkt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden verschiedene sachgerechte Umlageschlüssel verwendet. Durch diese Vorgehensweise ist eine verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet.

(2) Zusammensetzung der Organe

(2 a) Gesellschafterversammlung

Der Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,
Dipl.-Ing. Martin Hack zu 100,00 %

(2 b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Durch Überarbeitung und Neufassung der Gesellschaftsverträge sowie des Konsortialvertrages besteht seit 2016 ein gemeinsamer Aufsichtsrat mit Zuständigkeit für die drei Böhmetal-Gesellschaften: Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, Bädergesellschaft Böhmetal mbH sowie Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Aufsichtsrat besteht aus je 5 Vertretern der Städte Bad Fallingbostal und Walsrode sowie 3 Arbeitnehmervertretern.

Hans-Heinrich von Hofe	Vorsitzender	Ratsmitglied	kaufm. Angestellter
Torsten Söder	stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied	schulfachlicher Dezernent
Jürgen Hambrock		Ratsmitglied	Dipl.-Ing.
Rüdiger Hinerasky		Arbeitnehmervertreter	Schwimmmeister/Badleiter
Thomas Heine		Arbeitnehmervertreter	kaufm. Angestellter
Uwe Jansen		Ratsmitglied	Pensionär
Stephan Klug		Ratsmitglied	Malermeister
Hans-Henning Meyer		Ratsmitglied	Berufsschullehrer i.R.
Melanie Oestreich		Arbeitnehmervertreterin	kaufm. Angestellte
Henning Schmale		Ratsmitglied	Drogist
Rolf Schneider		Ratsmitglied	Betriebswirt u. Frisörmeister
Helma Spöring		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin
Karin Thorey		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin

(2 c) Geschäftsführung

Seit dem 01.04.2005 ist Dipl.-Ing. Martin Hack alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH ist zugleich in Personalunion als Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH und der Bädergesellschaft Böhmetal mbH tätig. Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal ist er als Verbandsgeschäftsführer tätig. Auf der Grundlage der seit 01.01.2012 vereinbarten Zusammenarbeit der Böhmetal-Gruppe mit der Kommunal Service Böhmetal AöR nimmt Herr Hack in Personalunion dort auch die Funktion des Vorstandes wahr.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(3) Sonstige Pflichtangaben im Anhang gemäß § 285 HGB:

Nr. 3 Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Nr. 3 a Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
29 T€	76 T€	52 T€	157 T€

Es handelt sich im Einzelnen um Leasingverträge unterschiedlicher Laufzeiten für KFZ und Kopierer sowie um 1 Pachtvertrag mit Verpflichtungen bis zu 1 Jahr in Höhe von insgesamt 28.781,20 €. Die langfristigen Pachtverpflichtungen für mehr als 5 Jahre betreffen vorgenanntes Pachtgrundstück mit insgesamt 52.266,67 € und 1 langfristigen KFZ-Leasingvertrag mit 463,84 €. Risiken, die die Liquiditätssituation der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, ergeben sich aus diesen Verpflichtungen nicht.

Nr. 9 Vergütungen des Aufsichtsrats

Seitens der Stadtwerke Böhmetal GmbH wurden im Berichtszeitraum 2019 anteilige Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 5.183,33 € gezahlt. Es fanden 3 Sitzungen statt.

Nr. 17 Abschlussprüferhonorare

Die Honorare betragen nach § 285 Nr.17 HGB Buchstabe a) 26.500 €, b) 1.774 €, d) 1.677 €.

Nr. 21 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Sämtliche mit verbundenen Unternehmen getätigten Geschäfte wurden gegenseitig zu marktüblichen Konditionen abgerechnet.

Nr. 33 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Die zu Beginn des Jahres 2020 verfügten Einschränkungen aufgrund der Pandemieartigen Ausbreitung des CORONA Virus haben bis zum Berichtstermin keine ausgeprägte Wirkung auf den Geschäftsverlauf gezeigt. Offene Forderungen aus der Jahresrechnung 2019 wurden im Rahmen der bisherigen Risikobewertung Teilwertberichtet.

Im langfristigen Verlauf der CORONA bedingten Einschränkungen und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Jahr 2020 mit Zahlungsverzögerungen und auch Forderungsausfällen zu rechnen ist. Eine besondere Berücksichtigung dieser Entwicklung in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 wird nicht als erforderlich gesehen.

Walsrode, 30.03.2020

Stadtwerke Böhmetal GmbH



Hack

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2019

Stadtwerke Böhmetal GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 - HR -

Bilanzposition	Anschaffungs-/Herstellungskosten in €				Stand 31.12.2019	Abschreibungen in €				Buchwerte in €	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.138.297,94	128.577,01	34.396,51	0,00	2.232.478,44	2.058.604,34	69.098,01	34.382,51	2.093.319,84	139.158,60	79.693,60
I. S U M M E Immat. Vermögensgegenstände	2.138.297,94	128.577,01	34.396,51	0,00	2.232.478,44	2.058.604,34	69.098,01	34.382,51	2.093.319,84	139.158,60	79.693,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.541.288,11	468.286,63	47.679,66	3.500,46	6.965.395,54	4.052.223,08	149.139,57	36.358,53	4.165.004,12	2.800.391,42	2.489.065,03
SUMME Grundstücke und Gebäude	6.541.288,11	468.286,63	47.679,66	3.500,46	6.965.395,54	4.052.223,08	149.139,57	36.358,53	4.165.004,12	2.800.391,42	2.489.065,03
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	8.800.126,94	381.192,70	125.998,25	59.166,16	9.114.487,55	4.164.587,94	454.086,86	125.998,25	4.492.676,55	4.621.811,00	4.635.539,00
3. Leitungsnetz- und Hausanschlussanlagen, sonstige Anlagen	77.406.272,56	1.613.907,85	469.232,66	64.432,60	78.615.380,35	56.981.773,60	1.717.311,45	446.570,33	58.252.514,72	20.362.865,63	20.424.498,96
SUMME technische Anlagen und Maschinen	86.206.399,50	1.995.100,55	595.230,91	123.598,76	87.729.867,90	61.146.361,54	2.171.398,31	572.568,58	62.745.191,27	24.984.676,63	25.060.037,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.901.514,88	281.531,20	221.387,65	3.914,31	3.965.572,74	3.403.913,88	197.327,51	205.175,65	3.396.065,74	569.507,00	497.601,00
SUMME andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausstattg.	3.901.514,88	281.531,20	221.387,65	3.914,31	3.965.572,74	3.403.913,88	197.327,51	205.175,65	3.396.065,74	569.507,00	497.601,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau a) Anlagen im Bau	479.880,50	428.582,04	35.306,94	-131.013,53	742.142,07	0,00	0,00	0,00	0,00	742.142,07	479.880,50
SUMME geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	479.880,50	428.582,04	35.306,94	-131.013,53	742.142,07	0,00	0,00	0,00	0,00	742.142,07	479.880,50
II. S U M M E Sachanlagen	97.129.082,99	3.173.500,42	899.605,16	0,00	99.402.978,25	68.602.498,50	2.517.865,39	814.102,76	70.306.261,13	29.096.717,12	28.526.584,49
Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	838.257,32	0,00	0,00	0,00	838.257,32	610.058,75	0,00	0,00	610.058,75	228.198,57	228.198,57
2. Genossenschaftsanteile	10.150,00	0,00	0,00	0,00	10.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.150,00	10.150,00
3. Ausleihungen an Unternehmen mit BV	113.976,38	0,00	5.167,10	0,00	108.809,28	0,00	0,00	0,00	0,00	108.809,28	113.976,38
III. S U M M E Finanzanlagen	962.383,70	0,00	5.167,10	0,00	957.216,60	610.058,75	0,00	0,00	610.058,75	347.157,85	352.324,95
S U M M E Anlagevermögen	100.229.764,63	3.302.077,43	939.168,77	0,00	102.592.673,29	71.271.161,59	2.586.963,40	848.485,27	73.009.639,72	29.583.033,57	28.958.603,04

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019**

Lagebericht der Geschäftsführung zum Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Böhmetal GmbH

Aufgaben des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Böhmetal GmbH, als kommunalem Wirtschaftsunternehmen, gehören die sichere und preiswerte Bereitstellung von elektrischer Energie, Erdgas und Trinkwasser für die Haushalte, Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen im Versorgungsgebiet sowie Dienstleistungen im Bereich der Kernaufgaben. Dieser Auftrag konnte auch im Geschäftsjahr 2019 ohne Einschränkungen erfüllt werden. Die Stadtwerke Böhmetal GmbH hat als Organgesellschaft mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH als Organträger einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen. Es findet keine Forschung und Entwicklung statt. Die Gesellschaft wendet keine Finanzinstrumente an.

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und Geschäftsverlauf

Aus dem Konjunkturbericht des BMWI geht hervor, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 das 10. Jahr in Folge gewachsen ist. Die konjunkturelle Dynamik hat sich allerdings merklich verlangsamt. Dies ist insbesondere auf die Schwäche der Industrie zurückzuführen. Die gesamtwirtschaftliche Leistung nahm im Jahr 2019 um 0,6 % zu. Dies war zwar etwas mehr als zuletzt erwartet, aber deutlich weniger als in den fünf vorangegangenen Jahren, in denen das Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich etwa 2,0 % pro Jahr stieg. Der Beschäftigungsstand erhöhte sich dennoch weiterhin recht kräftig um 400.000 Personen auf den Rekordstand von 45,3 Mio. Erwerbstätige.

In welchem Umfang der BREXIT und auch die protektionistischen Vorgehensweisen großer Volkswirtschaften nachteilige Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben werden, ist weiterhin schwer einzuschätzen.

Zu unserem Kerngeschäft:

Die Stadtwerke Böhmetal konnte Anfang 2019 die Netzkonzessionen Strom, Gas und Wasser im Kernstadtbereich erfolgreich verteidigen. Die dazu verhandelten Verträge, mit einer Laufzeit von 20 Jahren, wurden 21. Mai 2019 von beiden Parteien unterzeichnet.

Das Bewerbungs- und Vergabeverfahren für die Netzkonzession Strom des Gesellschafters Stadt Bad Fallingbostal war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Eine Bewertung zum Ausgang des Bewerbungsverfahrens ist aktuell nicht möglich.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Gesamtrückgang des Energieverbrauchs um rd. 2,3 % für 2019 festgestellt worden. Der Erdgasverbrauch erhöhte sich in diesem Umfeld in Deutschland um 3,6 %. Zu diesem Anstieg trug neben dem höheren Heizbedarf im kühleren Frühjahr vor allem der gestiegene Einsatz von Erdgas in Kraftwerken bei.

Bedeutsam an der Gesamtenergiebetrachtung und den zugeordneten Energieträgern ist der Rückgang des Braun- und Steinkohleeinsatzes für die Energiegewinnung. Der Verbrauch an Steinkohle ging gegenüber dem Vorjahr um 20,5 % und der Braunkohleeinsatz um 20,7 % zurück. Massegeblichen Anteil an dieser Entwicklung hat der weiter steigende Anteil an erneuerbaren Energien und auch der gestiegene Einsatz des umweltverträglicheren Erdgases in Kraftwerken.

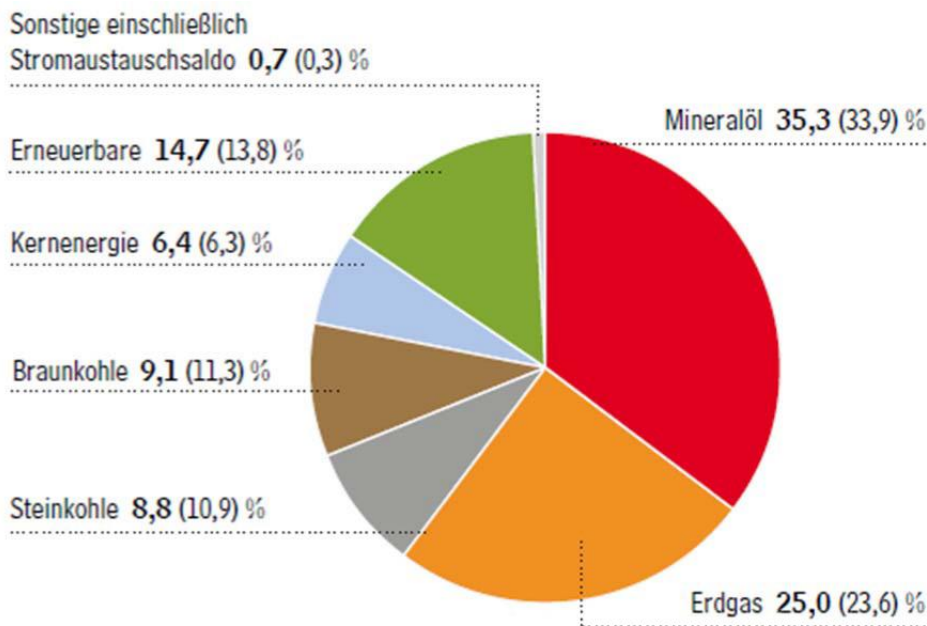
Während im erneuerbaren Energienbereich der Anteil an Biomasseanlagen und Photovoltaik im kleinen einstelligen Bereich gesteigert wurde, konnte der Windanteil gegenüber dem Vorjahr um rd. 15 % weiter ausgebaut werden.

Im Ergebnis dieser Entwicklung haben sich die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix 2019 zugunsten der Erneuerbaren sowie des Erdgases verschoben. Das Mineralöl konnte seinen Anteil ebenfalls ausweiten. Bei Stein- und Braunkohle kam es dagegen zu deutlichen Abnahmen.

Damit verringerte die deutsche Energieversorgung 2019 ihre Kohlenstoffintensität weiter. Kennzeichnend bleibt jedoch ein breiter Energiemix.

Erdgas steht für die Wohnungsbeheizung und hier im Besonderen bei dem nach wie vor hohen Modernisierungsbedarf nach wie vor mit annähernd 50 an erster Stelle im Vergleich zu anderen verfügbaren Energieträgern.

Struktur des Primärenergieverbrauchs in Deutschland 2019 gesamt 437,3 Mio. t SKE, Anteile in Prozent (Vorjahreszeitraum in Klammern)



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Entwicklung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb um Kunden ist unverändert stark und erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der eigenen Stärken und Vorgehensweisen.

Bedingt durch die im Großgewerbe, Industrie- und Filialkundenbereich ausgeprägte Vorgehensweise durch Bündelung und Ausschreibung über Dienstleister verlieren unsere Stärken in Bezug auf Vor Ort Betreuung an Bedeutung. Die Bindungsherausforderung von Kunden mit einer hohen Preissensitivität steht dabei in keinem Verhältnis zu den zunehmend geringer werdenden Rohmargen.

Vor diesem Hintergrund liegt unser Schwerpunkt im Segment Haushalt- und Gewerbelieferung. Hier können wir durch unsere Möglichkeiten der individuellen Betreuung auf einen bisher stabilen Kundenstamm verweisen.

Interessant ist, dass Kunden nach Wechseleerfahrungen und auch aufgrund der Erfahrungen mit Konkursen aggressiver Wettbewerber wieder zunehmend zurückgewonnen werden können.

Unternehmensspezifische Entwicklung

Der Wettbewerb im Energiemarkt, Energiesparmaßnahmen und auch der zunehmende Eigenverbrauch aus EEG Anlagen beeinflusst auch den Energieabsatz bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei nachfolgende Veränderungen festzustellen:

- Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden erhöht sich von 116,9 Mio. kWh um 0,6 Mio. kWh auf 117,5 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 1.913 Kunden bzw. 11 % der Netzkunden, die von Dritten Händlern beliefert werden, befinden wir uns weiterhin im Mittelfeld der Grundversorger.

Die Einspeisung aus EEG- und KWK-Anlagen vermindert sich gegenüber dem Vorjahr von 31,3 Mio. kWh um 1,3 Mio. kWh auf 30,0 Mio. kWh (- 4,3 %).

- Der Stromabsatz im eigenen und in fremden Netzgebieten steigt um rund 1,1 Mio. kWh auf 73,4 Mio. kWh (Vorjahr: 72,4 Mio. kWh).
- Die Gesamtnetzlast Gas liegt temperaturbedingt mit rd. 332,7 Mio. kWh um 9,4 Mio. kWh bzw. 2,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (342,7 Mio. kWh). Eine Einspeisung von Biogas ist im Berichtszeitraum weiterhin nicht angefragt worden.

An der Netzabgabe in Höhe von 332,7 Mio. kWh ist der unternehmenseigene Vertrieb mit 227,2 Mio. kWh beteiligt. Die Anzahl der von dritten Händlern belieferten Kunden hat sich mit 864 Kunden (Vorjahr 889) auf 10,0 % reduziert.

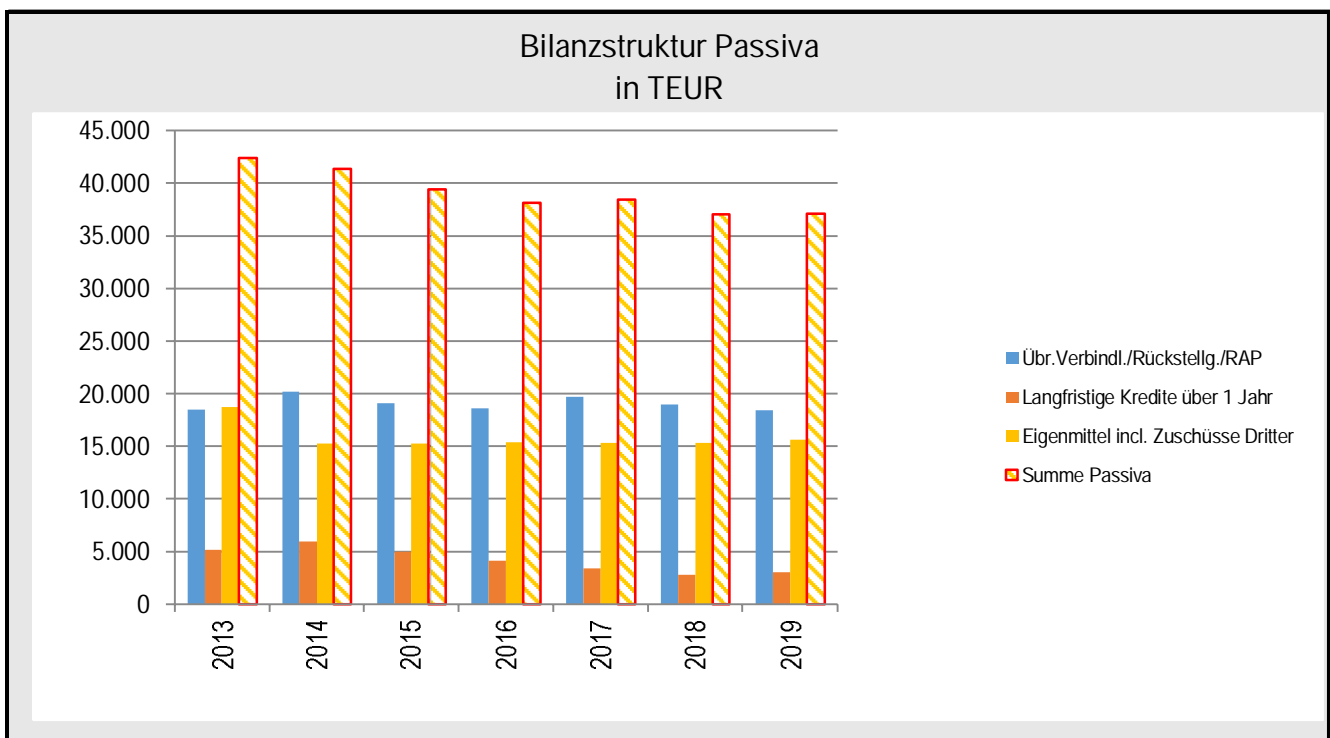
- Der Absatz im Bereich Wasserversorgung beträgt 3,152 Mio. m³ (Vorjahr 3,161 Mio. m³). Die stabil hohe Nutzung ist durch den weiteren warmen Sommer und die ausgeprägte Nutzung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für die Gartenbewässerung begründet.

Vermögens- und Finanzlage

Für die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist das Eigenkapital ein wesentlicher Indikator. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte Eigenkapitalquote betrug am 31.12.2019 39,7 % (Vorjahr 40,0 %).

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital beträgt jetzt 46,7 % (Vorjahr 47,3 %). Der Cash-Flow sinkt leicht zum Vorjahr auf 5.751 T€ (Vorjahr 5.286 T€).

Das Verhältnis Eigenkapital zum langfristigen Fremdkapital (Kredite > 5 Jahre) beträgt 93 : 7 und zeigt den niedrigen Fremdverschuldungsgrad auf.



Im Berichtszeitraum wurden 3,302 Mio. € (Vorjahr 2,447 Mio. €) ins Anlagevermögen investiert.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Gewinnverwendung ist mit 2,657 Mio. € (Vorjahr 2,543 Mio. €) trotz des härteren Wettbewerbs über dem Vorjahresniveau.

Für das Gesamtunternehmen wurden, entsprechend der besonderen Aufgabenstellungen in den Bereichen Strom- und Gashandel sowie Netzbetrieb auf der Grundlage eigenständiger Risikobewertungen

bzw. den Mechanismen der Netzentgeltberechnung, wie schon in den Vorjahren handelsbilanzielle Rückstellungen gebildet.

Bedingt durch die mittelbare Versorgungsverpflichtung unseres Unternehmens wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens weitere Rückstellungen für die Mitgliedschaft in der Versorgungskasse Bund / Länder (VBL) gebildet.

Der Gesamtverkaufserlös (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) erhöhte sich um 2,264 Mio € auf 42,533 Mio. €.

Auf die Spartenergebnisse wird nachfolgend eingegangen.

Bericht über die einzelnen Unternehmensbereiche

Regulierung Strom- und Gasnetz

Unser Unternehmen nimmt im Bereich der Energienetzentgelt-Regulierung unverändert am vereinfachten Verfahren teil.

Die Genehmigung für den Bereich der Gas-Netzentgelte umfasst den Zeitraum 2018 - 2022.

Für die Netzbetriebsbereiche Strom und Gas wirken sich die regulatorischen Vorgaben für den eigenen Netzbetrieb weiterhin erlösmindernd aus. Die Aufwendungen für den vorgelagerten Netzbetrieb sind im Gegenzug weiter ansteigend. Speziell im Bereich Netzbetrieb Strom wirken sich die erheblichen Investitionen in den Aus- und Umbau des Übertragungsnetzes für die Aufnahme der dezentral erzeugten Strommengen aus Wind, Photovoltaik und Biogasanlagen kostensteigernd aus.

Stromvertrieb

Das Ergebnis im Stromvertrieb liegt über dem des Vorjahres.

Erfreulich ist, dass neben Kunden Rückgewinnungen im eigenen Netzgebiet auch weitere Neukunden aus den angrenzenden Netzgebieten gewonnen werden konnten.

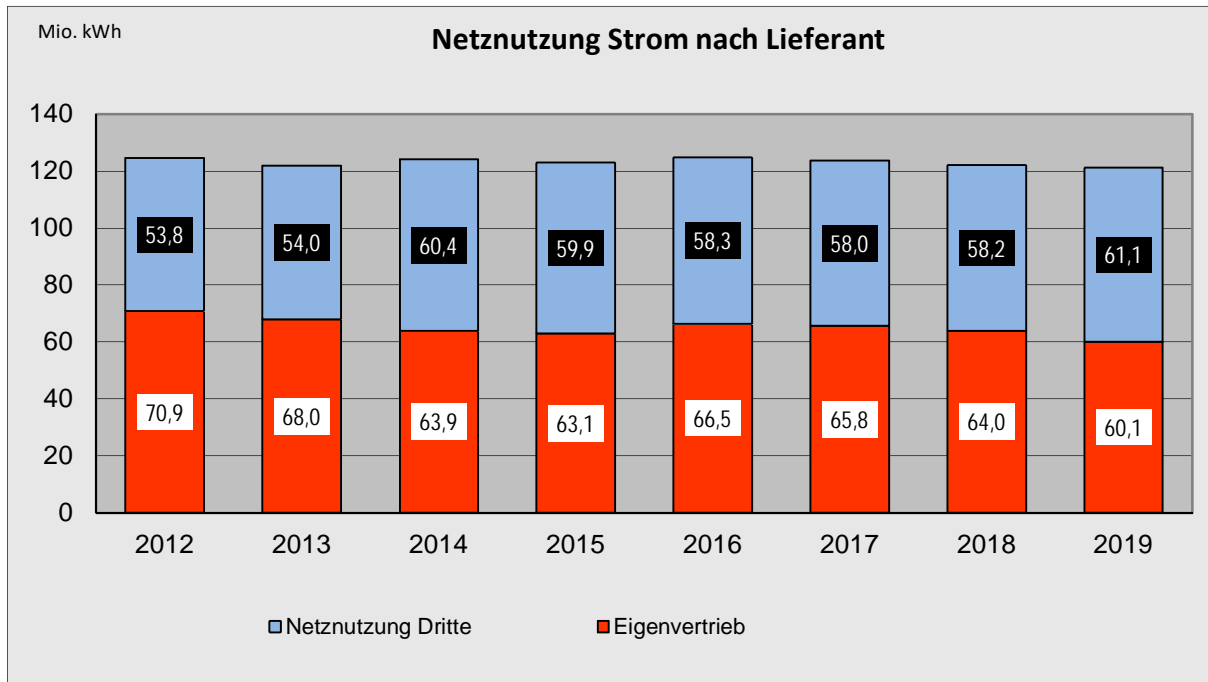
Der unverändert volatile Beschaffungsmarkt erfordert weiterhin eine kontinuierliche Beobachtung des Beschaffungs- und auch des Absatzmarktes. Beschaffung und Absatz weitestgehend in einen zeitlichen Zusammenhang zu bringen, ist dabei die Herausforderung. Dass die stark schwankenden Marktpreise auch erhebliche Risiken beinhalten, zeigen die Insolvenzen von aggressiv agierenden Marktteilnehmern.

Die Rückstellungen für unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk GKB Gemeinschaftskraftwerk Bremen und den dortigen Verpflichtungen aus Strombeschaffungsverträgen wurden entsprechend der Risikobewertung angepasst.

Stromversorgung - Netz

Über dezentrale Einspeiser aus Solar-, Biogas-, Wasserkraft- und BHKW-Anlagen nahm das Netz der Gesellschaft insgesamt rd. 30,04 Mio. kWh (Vorjahr 31,3 Mio. kWh) auf. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Reduzierung von 4 %.

Die Netznutzung liegt unter Berücksichtigung von Netzverlusten mit rd. 121,2 Mio. kWh leicht unter dem Vorjahreswert (122,2 Mio. kWh).



Wie in den Vorjahren wurde weiter in die Versorgungssicherheit investiert. Ersatz und Verstärkung der Schaltanlagen in den Knotenpunktstationen sowie der Neubau von 20-kV-Stationen in den Netzausläufern wurden im Berichtsjahr vorangetrieben.

Der Ersatz von rd. 2,9 km Mittelspannungsleitungen, 1,3 km Niederspannungsleitungen und drei 20-kV-Stationen für die netztechnische Einbindung waren mit rd. 545 T€ Investitionsschwerpunkt.

Insgesamt wurden in unser Stromnetz im abgelaufenen Jahr rd. 651 T€ investiert.

Für die Belieferung von Netz Neukunden konnten 56 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt werden. Die in 2019 vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 294 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Stromsparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2015	2016	2017	2018	2019
20-kV-Kabel	km	197,1	195,4	195,4	192,7	203,3
Trafo-Stationen	Stück	200	201	203	204	205
Koppelstationen	Stück	8	8	8	8	8
Schaltanlagen, PV-Einspeisetrafos	Stück	10	10	10	10	10
NSp-Kabel (ohne HA-Leitung)	km	298,5	291,0	292,6	293,8	293,7
davon Freileitungen insgesamt	km	15,0	15,0	14,0	11,5	11,2
Zählpunkte Strom	Stück	17.164	17.147	17.252	17.296	17.470

Die Konzessionsabgabe wurde mit 762,2 T€ (Vorjahr 742,2 T€) an die Gemeinden abgeführt.

Ergebnisentwicklung Strom gesamt

Über alle Kundengruppen wurden Verkaufserlöse (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) in Höhe von 24.459 T€ (Vorjahr 23.262 T€) in der gesamten Stromversorgung erzielt.

Das Gesamtergebnis der Sparte Strom Netz und Vertrieb liegt mit 1.031 T€ (Vorjahr 546 T€) um 485 T€ über dem Vorjahreswert.

Diese Ergebnisentwicklung ist durch gestiegene Umsatzzahlen begründet.

Gasvertrieb

Die Gradtagszahl des Jahres 2019, eine Messzahl für die temperaturunabhängige Gasabgabe, liegt mit dem Wert 2.892 leicht unter dem des Vorjahreswertes und rd. 10 % unter dem langjährigen Mittel. Gemäß unserer Bewertung, werden die Absatz- und Ergebnisprognosen an diesen rückläufigen Entwicklungen ausgerichtet.

Insgesamt ist bei den Kunden zusätzlich ein bewussteres Heizverhalten festzustellen, das in Verbindung mit dem kontinuierlichen Ersatz alter Heizanlagen durch hocheffiziente Anlagen den spezifischen Verbrauch pro Haushalt reduziert. Durch die aktuell laufenden öffentlichen Förderprogramme für die Sanierung alter Heizanlagen gelingt es, Kunden mit bisher anderen Energieträgern für Gas zu gewinnen.

Unsere seit 2009 weitestgehend stabilen Preisregelungen im Haushalts- und Kleingewerbebereich, sowie die unmittelbare Back-to-back-Beschaffung im Bereich der größeren Sondervertragskunden hat auch in 2019 einen stabilen Kundenstamm gesichert. Die Gewinnung von Neukunden außerhalb des eigenen Netzgebietes wird durch diese Preisstellung, die auch in das Jahr 2020 übertragen werden kann, unterstützt.

Die insgesamt wahrgenommene positive Präsenz der Stadtwerke mit ihren Mitarbeitern unterstützt die Kundenbindung. Durch unsere offene Kommunikation und Kundenansprache beugen wir Fehlinformationen durch Dritte und damit Kundenverlusten vor. Da der Markt trotz der bisher stabilen Kundenstruktur auch zunehmende Beschaffungs- und damit Absatzrisiken bereit hält, wurde die kundenscharfe Beschaffung in den vergangenen Monaten weiter optimiert.

Gasversorgung - Netz

Im Verlauf Neubau- und Sanierungstätigkeiten wurden im Berichtszeitraum 82 (Vorjahr 59) Neukunden an das Gasnetz angeschlossen. Insgesamt wurden in die Infrastruktur des Gasnetzes rd. 417 T€ investiert. Die im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 176 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

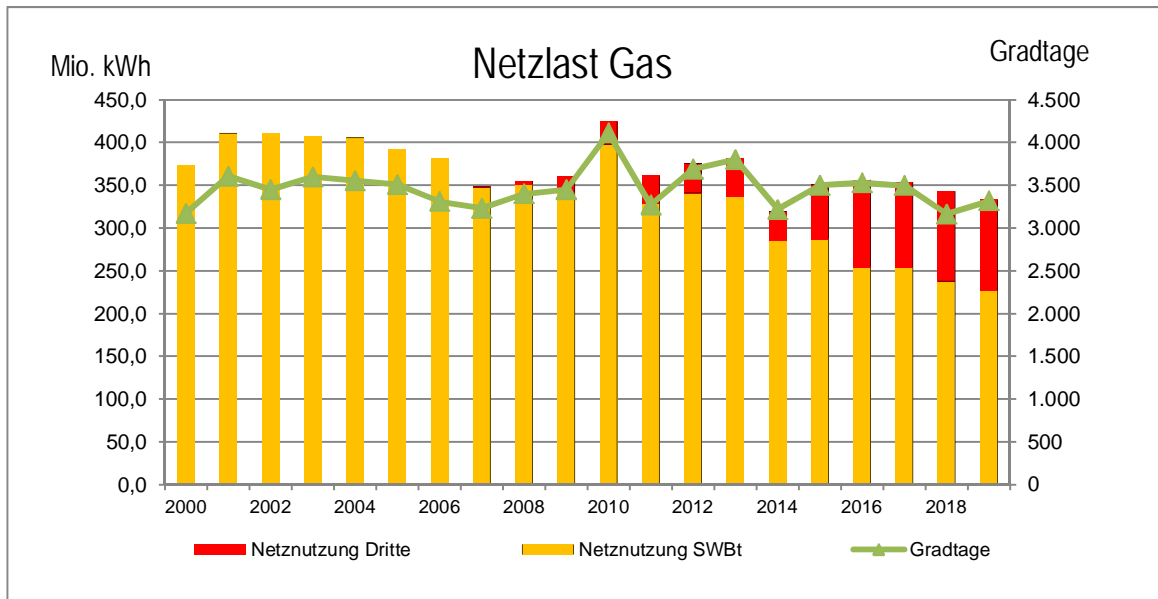
Neben der Erschließung von Neubaugebieten wurden rd. 100 T€ in Zähler und Messgeräte investiert.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Gassparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2015	2016	2017	2018	2019
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	398,0	397,5	397,5	397,9	398,4
Übernahmestationen	Stück	3	3	3	3	3
Zählpunkte Gas	Stück	8.491	8.504	8.523	8.562	8.642

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 113,8 T€ (Vorjahr 101,7 T€) wurde entsprechend den Konzessionsverträgen abgeführt.

Die Netzauslastung stellt sich wie folgt dar:



Ergebnisentwicklung Gas gesamt

Trotz des geringeren Absatzes ist der Gesamtumsatz auf 10.881 T€ gestiegen (Vorjahr 9.888 T€).

Das Ergebnis der Sparte Gasnetz und Vertrieb beträgt aufgrund annähernd konstanter Abgabepreise, bei leicht gestiegenen Beschaffungskosten, rd. 1.354 T€ (Vorjahr 1.360 T€).

Wasserversorgung

Der Bereich Wasserbeschaffung und -förderung ist in seiner Struktur unverändert.

Die Wasserabgabe an Kunden inklusive Weiterverleiher liegt mit insgesamt 3.152 Tm³ (Vorjahr 3.161 Tm³) um rd. 9 Tm³ bzw. nur geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die Bereitstellung des Trinkwassers für die Kernstadt Walsrode erfolgt über ein eigenes Wasserwerk, das in 2019 rd. 1.004 Tm³ (Vorjahr 974,8 Tm³) förderte.

Für das Netzgebiet Bad Fallingbostal mit Ortsteilen erfolgt die Wasserbeschaffung unverändert über Bezugsverträge mit zwei externen Lieferanten. Aufgrund weiter offener Fragen zur Zusammenarbeit und der Struktur eines neuen Bezugsvertrages wurde ein bestehender Vertrag regelkonform bis 2023 verlängert. Ziel der Vertragspartner in diesem Fall ist es weiterhin, in Bezug auf technische und wirtschaftliche Anforderungen eine belastbare Vertragsgestaltung zu vereinbaren.

Im Rahmen der aktuell laufenden Verfahren zur Verlängerung der Erlaubnisse für die Trinkwasser Schutzgebiete ist das Ziel der Geschäftsführung weiterhin, der Eigenerzeugung gegenüber dem Fremdbezug den Vorzug zu geben. Vor diesem Hintergrund wird das Trinkwassernetz der Stadtwerke Böhmetal GmbH mit dem des Wasserverbandes Heidekreis als Gesamtsystem aktiv weiterentwickelt.

Wesentliche Gründe dafür sind neben der Einflussmöglichkeit auf die Qualität der Versorgung auch die Wirkungsmöglichkeiten in Bezug auf die Kostenstruktur.

Durch die beiden eigenen Wasserwerke und Bezugsvereinbarungen mit Dritten ist unser Unternehmen in der Lage, den eigenen Wasserbedarf und einen Teilbedarf des Wasserverbandes Heidekreis (WVH) in ausreichendem Umfang abzudecken.

Die Wasserlieferung an den WVH betrug im Rahmen dieser Vereinbarung rd. 672,7 Tm³ (Vorjahr 710,9 Tm³). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf erhöhten sich im Berichtsjahr auf 4.251 T€ (Vorjahr 4.213 T€).

Die wesentlichen technischen Daten der Wasserversorgungsanlagen stellen sich wie folgt dar:

		2015	2016	2017	2018	2019
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	263,9	264,8	264,3	266,1	267,6
Förderbrunnen	Stück	5	5	5	5	5
Zählpunkte Wasser	Stück	8.925	8.967	8.996	9.014	9.041

In die Wassernetze und Trinkwasseraufbereitung wurden im Jahr 2019 rd. 1.000 T€ investiert. Insgesamt konnten 50 (Vorjahr 36) neue Wasser-Hausanschlüsse erstellt werden. Die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Kunden in Höhe von 68 T€ für 2019 werden seit 2007 wieder passiviert und jährlich zeitan- teilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Schwerpunkt der Investitionen war der Ersatz von Netzleitungen mit rd. 310 T€.

Für das Wasserwerk Grüenthal ist als Schwerpunkt das laufende Verfahren zum Wasserrechtsantrag zu nennen.

Zur Stärkung der Eigenförderung werden neben neuen Brunnen auch weitere Optionen im Bereich des Wasserwerks Grüenthal geprüft. Der neue Brunnen (K2) ist weiterhin im Bau, hier wurden im Berichts- jahr 123 T€ investiert.

Darüber hinaus ist im Wasserwerk die Erneuerung Reinwasserleitungen (Füll- und Verteilerleitungen) mit rd. 385 T€ und den weiterhervorzuheben.

An die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal wurde mit insgesamt 277,7 T€ (Vorjahr 264,9 T€) die höchstzulässige Konzessionsabgabe abgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist im Mehr- jahresmittel der nach Konzessionsabgabenrecht festgelegte Mindestgewinn zu erwirtschaften.

Dienstleistungen und weitere Aktivitäten

Betriebsführung WVH

Die Wasserversorgung in einem Teilgebiet des südlichen Heidekreises wird von dem Wasserverband Heidekreis (WVH) sichergestellt.

Die technische und kaufmännische Aufgabenerledigung erfolgt auf der Grundlage des am 23.02.1989 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages in vollem Umfang durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gemäß der Verbandsordnung des WVH ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH auch zum Verbandsgeschäftsführer des WVH bestellt.

Schwerpunkte der Verbandsbetreuung waren neben dem Tagesgeschäft im abgelaufenen Jahr die Fort- führung der Beantragung einer neuen Erlaubnis zur Grundwasserförderung, die Überarbeitung der Ver- bandssatzungen und die Schaffung einer zukunftsfähigen Wasserpreisfindung.

Im Berichtszeitraum wurden für den Wasserverband Heidekreis 13.253 Kunden (Vorjahr 13.147). abge- rechnet und ein Investitionsvolumen von rund 1.547 T€ zur Umsetzung gebracht. Der mit der Geschäfts- besorgung verbundene Sach- und Personalaufwand wird durch den WVH vollständig ausgeglichen

Sonstige Dienstleistungen

Gemäß dem Hauptauftrag unseres Unternehmens, der sicheren und kostengünstigen Bereitstellung von Strom, Erdgas und Trinkwasser, erweitern wir unter Nutzung unserer Kernkompetenzen weitere techni- sche und kaufmännische Dienstleistungen für unsere Gesellschafter, gesellschaftsnahe Unternehmen und Kunden.

Maßgebliche Partner sind dabei unverändert die Bädergesellschaft Böhmetal mbH, die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, der Wasserverband Heidekreis, die Kommunal Service Böhmetal gKAöR, die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal, die Stadthalle Walsrode, die Energie e. G. Böhmetal

sowie verschiedene größere Gewerbebetriebe. Neben den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal werden aktuell auch von anderen Kommunen aus dem südlichen Heidekreis Dienstleistungen unterschiedlicher Art angefragt.

Energieerzeugung

Gemäß dem Selbstverständnis unseres Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wir in der Eigenerzeugung aktiv und beobachten intensiv die technischen Entwicklungen im Bereich Strom.

- Das in 2010 auf einer Gewerbefläche von rd. 5 ha errichtete Photovoltaik-Solkraftwerk (Ortsteil Honerdingen) mit einer Leistung von rd. 2,1 MW arbeitet weiterhin entsprechend den Erwartungen und speiste im Gesamtjahr 2019 1.862 MWh in das Netz der Stadtwerke ein.
- Unsere in 2013 gezeichnete Beteiligung an TOBI Wind verfügt unverändert über 23 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rd. 45,1 MW. Unser Anteil daran beträgt rd. 1,3 MW.

Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen für Windkraftanlagen ist es auch in 2019 nicht möglich gewesen, weitere Anlagenstandorte zu entwickeln.

Die Ergebnisprognosen über einen Zeitraum von bis zu 22 Jahren beinhalten dabei entsprechende Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Genauigkeit und auch der Ertragskraft.

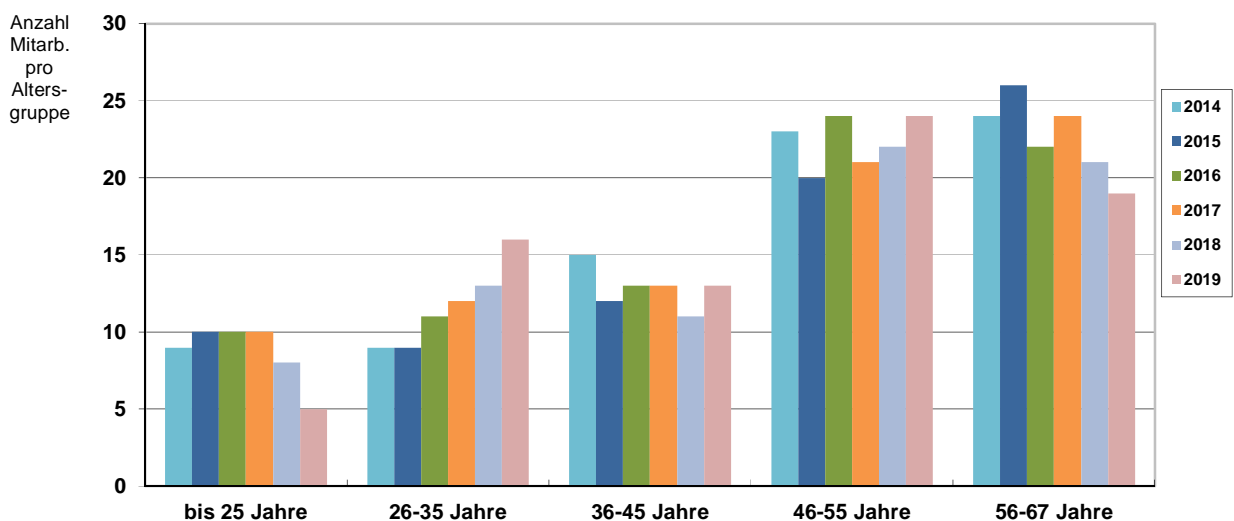
- Das Gemeinschafts-Gaskraftwerk (GKW) Bremen-Mittelsbüren (Gesamtleistung 445 MW), an dem die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbar beteiligt ist, wurde Ende 2016 in Betrieb genommen.

Wie auch andere Gaskraftwerke kann dieses Kraftwerk aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Marktpreisen bisher nicht Kosten deckend bewirtschaftet werden. In welchem Umfang das Kohleausstiegsgesetz und die parallel eingeführte gesonderte CO₂ Bepreisung den Betrieb der Gaskraftwerke in wirtschaftliche Bereiche führt, bleibt abzuwarten.

Personal

Die Personalstärke der Stadtwerke Böhmetal GmbH beträgt zum Ende des Berichtsjahres 77 Personen (ohne Geschäftsführer), davon 63 Vollzeitkräfte, 11 Teilzeitkräfte, 2 Auszubildende und 1 Dualer-Student. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalstand um 2 Mitarbeiter erhöht.

Die Altersstruktur der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:



Die Personalausstattung orientiert sich unverändert an den betrieblichen Anforderungen.

Zunehmende Herausforderung ist dabei, die Mitarbeiter für die kontinuierlichen Veränderungen im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft zu motivieren und zu qualifizieren.

Der Ersatz in Rente gehender erfahrener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Suche von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für sich wandelnde Geschäftsfelder ist dabei eine besondere Aufgabenstellung.

Gemäß unserem Personalentwicklungskonzept wurden in diesem Zusammenhang neben den Qualifizierungsmaßnahmen auch die weichen Angebote zur Mitarbeiterbindung ausgebaut.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unterstützt und fördert dabei die Anstrengungen des Unternehmens für eine effiziente Personalpolitik.

Für unserer Unternehmen ist es unverändertes Ziel, eine möglichst hohe Wertschöpfung im Unternehmensverbund zu halten. Bei darüber hinausgehenden Aufgabenstellungen und Aufträgen gilt es, die Unternehmen vor Ort weiterhin als Partner zu binden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Die zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretene Infektion mit dem Covid-19 Virus hat im Monat März - nach Erklärung der Virus Ausbreitung zur Pandemie - zu weitreichenden Einschränkungen im öffentlichen sowie wirtschaftlichen Leben und auch zur Schließung der öffentlichen Bäder geführt.

Der Bereich der kaufmännischen Verwaltung wurde durch die Einrichtung von Home-Office Arbeitsplätzen, zur Einhaltung der Abstandsregelungen sichergestellt. Hier ist rund der Hälfte der dort beschäftigten Mitarbeiter*innen eingesetzt.

Im technischen Bereich wurden durch versetzte Arbeitszeiten, eine angepasste Einsatzplanung und eine räumliche Trennung der technischen Verwaltung die Einhaltung der Abstandsregelungen eingehalten.

Durch die umgesetzten Maßnahmen kann der Regelbetrieb bisher ohne größere Einschränkungen weitergeführt werden.

Für das Betriebsergebnis des laufenden Jahres kann aktuell noch keine Aussage getroffen werden. Aufgrund der erheblichen Auswirkungen der Einschränkungen auf das wirtschaftliche Leben, den damit einhergehenden Rückgang des Energieabsatzes und den Belastungen für die Ertragslage der Unternehmen gehen wir auch von Belastungen für das Unternehmensergebnis aus.

Die Gesellschafter und Aufsichtsvorsitzenden wurden mit Datum 27.03.2020 in einer Ad-hoc-Mitteilung über die möglichen bzw. zum aktuellen Zeitpunkt bewertbaren Risiken in Kenntnis gesetzt.

Grundsätzlich:

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 haben die Böhmetal-Gesellschaften ihre Geschäftsprognosen und Zukunftsbewertungen in einem Risiko-Früherkennungssystem zusammengefasst. In einem internen Risikobericht geht die Geschäftsführung auf bestehende Unwägbarkeiten ein.

Für den Netzbetrieb ist mit der Zusammenführung der Stadt Walsrode mit der Gemeinde Bomlitz die Frage nach einem Ansprechpartner für die Infrastrukturdienstleistungen Trinkwasser, Abwasser, Gas und Strom vor Ort erneut gestellt. In diesem Zusammenhang werden im neuen Jahrzehnt mit dem Gesellschafter Walsrode verstärkt Aufgaben zu bearbeiten sein, zu denen auch die lokalen und regionalen Klimaziele noch stärker als bisher gehören werden.

Diese Ziele können im schon bestehenden Verbund mit dem Wasserverband Heidekreis und der Kommunal Service Böhmetal gK AöR für die Bevölkerung und zum Nutzen der Region optimiert bearbeitet werden.

Für den Bereich der Trinkwasserversorgung werden vor dem Hintergrund der sich veränderten Rahmenbedingungen aus gesetzlichen Regelungen, den Verbraucheranforderungen und auch den Anforderungen durch die Klimaänderung die aufgenommenen Untersuchungen zur Anpassung unserer Wassergewinnung und Verteilung fortgeführt. Die nachfragegerechte Bereitstellung von Trinkwasser im gesamten südlichen Heidekreis durch eine stabile Verknüpfung der Netze ist bei diesen Planungen ein wesentlicher

Ansatz. Im Rahmen der Effizienzprojekte eines Wasser Großkunden ist bei einer erfolgreichen Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen eine wesentliche Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs auszugehen. Diese Information gilt es bei den kommenden Planungen und Abstimmung zu bestehenden Liefer- und Bezugsverträgen für diesen Bereich zu berücksichtigen.

Durch die gesetzlichen, technischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Bereich der Strom-, Erdgas- und der Trinkwasserversorgung erfordern auf der Ebene der Führungskräfte und auch der Mitarbeiter die Bereitschaft zur kontinuierlichen Anpassung und Weiterqualifikation.

Welche Herausforderungen die Sektorenkopplung, als nächste Stufe der Energiewenden, für uns als Stadtwerk bereithält kann aktuell nur erahnt werden. Speziell die Verknüpfung einer Vielzahl technisch-, wirtschaftlicher Bereiche und Wertschöpfungsstufen sowie der Eintritt vieler neuer Marktteilnehmer mit unterschiedlichsten Ideen ist dabei die größte Aufgabe. In welchem Umfang neue Ideen dann erfolgreich weiter entwickelt werden können ist aufgrund der fehlenden Erfahrungen schwieriger und unterliegt damit einem höheren Risiko- aber auch Chancenpotential. Insbesondere die hohe Kapitalbindung vieler Entwicklungen ist dabei zu beachten.

Bei der Weiterentwicklung der Stadtwerke arbeiten wir in Kooperationen und auf langfristig ausgelegten Allianzen an Projekten, die für unser Unternehmen alleine nicht leistbar wären. Ziel hierbei ist es, Skaleneffekte zu generieren und erforderliche Qualifikationen für die Bewältigung der dynamischen Veränderungsprozesse gemeinsam zu nutzen. Ein Projekt ist dabei das Ideen- und Bewertungsprogramm 'MATCH'. in dem mehrere vergleichbare Stadtwerke – ohne wesentliche externe Unterstützung - unter Einbindung der eigenen Mitarbeiter die Herausforderungen, Anpassungsbedarfe und Chancen für unsere Unternehmen identifizieren. Im Ergebnis ist angestrebt, die Erkenntnisse daraus in Veränderungsprozesse zu überführen.

Für die lokale Entwicklung ist die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum und Grundstücken im Bereich der Wohn- und Gewerbegebiete von Bedeutung. Die Standorte Bad Fallingbommel und Walsrode mit ihrer Lage zwischen den Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen bieten attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen und bezahlbaren Wohnraum. Damit diese Standortpotenziale gehoben werden können, engagiert sich unser Unternehmen durch aktive Mitarbeit und Förderung der lokalen Wirtschaftsförderung.

Den bisherigen Anforderungen konnte unser Unternehmen aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsgremien, durch die engagierten und qualifizierten Mitarbeiter und die in den vergangenen Jahren geschaffenen Netzwerke aus Dienstleistungen und Partnerschaften erfolgreich begegnen. Die auf Stabilität ausgerichtete Ergebnispolitik bietet dem Unternehmen dabei eine solide Grundlage für zukünftige Herausforderungen.

Die für 2020 angestrebte Gewinnabführung wird aufgrund der aktuellen starken Einschränkungen auf das öffentliche Leben und die davon erheblich betroffenen Betriebe sowie deren Beschäftigten im Laufe des Jahres anzupassen sein. Diese Einschätzung erfolgt vor dem Hintergrund des schon jetzt festgestellten Absatzrückgangs im Strom und Gasbereich sowie der Zunahme an Zahlungsrückständen. In welcher Höhe Forderungsausfälle eintreten, lässt sich aktuell nicht abschätzen.

Eine bestandsgefährdende Entwicklung für die Stadtwerke Böhmetal GmbH ist derzeit jedoch nicht erkennbar.

Walsrode, 30.03.2020

Stadtwerke Böhmetal GmbH



C. Hack

Geschäftsführer